

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 18 (1900)
Heft: 329

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
24^{te} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handel-register. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats d'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Ausstellungen: St. Petersburg. — Exposition: St-Petersbourg. — Der Geldmarkt im III. Quartal. — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — L'industrie textile en Angleterre. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 28. September. Die Firma **Holder & Streil** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 118 vom 15. April 1898, pag. 485) erteilt Prokura an Dr. jur. Eugen Ott, von Zürich, in Zürich V. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr im Entresol der Börse, und es wohnen die Gesellschafter: Paul Holder in Zürich IV und Carl Streil in Zürich II.

28. September. Inhaber der Firma **E. K. Müller, Electro-permea-therapeutisches Nervenheil-Institut „Salus“** in Zürich II ist Eugen Konrad Müller, von Emmishofen (Thurgau), in Zürich II. Heilung von Nerven- und Muskelkrankheiten auf dem Wege der Anwendung der Müller'schen Elektro-Permea-therapie, unter ärztlicher Beihilfe. Spüngenstrasse 2.

28. September. Die Firma **Frau Palmert-von Brunn** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 32 vom 2. Februar 1899, pag. 125) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. September. In der Firma **Baer & Co** in Zürich I (mit Filiale in Basel) (S. H. A. B. Nr. 6 vom 8. Januar 1898, pag. 22) ist die Prokura des Friedrich Wasmer infolge dessen Austrittes aus dem Geschäftes erloschen. Die Firma hat Einzelprokura erteilt an Joseph Lerch, den bisherigen Kollektivprokuristen, und an Hermann Strasser, von Wangen a. A., in Basel.

28. September. Die Firma **E. Waldburger** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 108 vom 27. Juli 1883, pag. 865) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

28. September. Inhaberin der Firma **Rosa Hertz-Rey** in Zürich V ist Rosa Hertz, geb. Rey, von Kopenhagen (Dänemark), in Zürich V. Fabrikation von und Handel in Plakaten, Affichen und Reklame-Artikeln. Säntisstrasse 20. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: Arnold Hertz-Rey.

Eintragungen von Amteswegen, auf Grund bundesrätlicher Rekursentscheide vom 25. September 1900:

a. 28. September. Inhaberin der Firma **M. Eberle-Schwegler** in Eglisau ist Mathilde Eberle, geb. Schwegler, von Stuttgart, in Eglisau. Vertrieb des «Eglisauer Mineralwassers». Geschäftslokal: Zum Kurhaus.

b. 29. September. Inhaber der Firma **Heinr. a. Porta-Frei** in Zürich V ist Heinrich a. Porta-Frei, von Fetan (Graubünden), in Zürich V. Bauunternehmungen und Liegenschaftsverkehr. Feldegstrasse 30.

29. September. Inhaberin der Firma **M. Baumberger-Furrer** in Zürich V ist Mina Baumberger, geb. Furrer, von Zürich, in Zürich V. Kommission. Feldegstrasse 66.

29. September. Unter der Firma **Imprägnieranstalt Elgg** und mit Sitz daselbst, hat sich am 3. August 1900 eine Genossenschaft gebildet, welche die Errichtung und den Betrieb einer Holz-Imprägnieranstalt zum Zwecke hat. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung, Aufnahme seitens des Verwaltungsrates und Einzahlung mindestens eines Anteilscheines von Fr. 20. Der Austritt kann stattfinden am Ende des Geschäftsjahres und zwar nach vorheriger sechsmonatlicher Kündigung oder durch Tod, sofern dieser vor dem 1. Oktober erfolgt, andernfalls auf Schluss des nächstfolgenden Geschäftsjahres. Die Mitgliedschaft erlischt ferner infolge Ausschlusses durch den Verwaltungsrat. An ein allfälliges Defizit über das Stammkapital hinaus sind ausscheidende Mitglieder pro rata ihrer Anteilscheine beizutragen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Generalversammlung beschliesst alljährlich bei der Rechnungsabnahme, ob und wie die Anteilscheine verzinst werden sollen, ferner über Abschreibungen oder Auflösung eines Reservefonds und über die Verwendung des Reingewinnes. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vicepräsident des Verwaltungsrates mit dem Aktuar kollektiv. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Jakob Zwingli, Präsident; Adolf Freitag, Vicepräsident; Jean Egli, Aktuar; Jakob Spiller-Horbar, Verwalter, und Heinrich Spiller, Beisitzer; Freitag ist von Hönegg, die übrigen von und in Elgg.

29. September. Aktiengesellschaft **Vereinigte Schweizer-Brauereien (Brasseries Réunies Suisses)** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1896, pag. 13). Die Prokuren Ulrich Rutishauser und Ernst Kronauer sind infolge deren Austrittes erloschen.

29. September. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **vormalis O. Ulmer-Hemmann** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 309 vom 3. Oktober

1899, pag. 1245) erteilt Einzelprokura an Eduard Gallus, von Zuzwyl (St. Gallen), in Zürich II.

29. September. Die Firma **Albert Müller** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 41 vom 22. März 1890, pag. 231) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. September. Die Firma **Dorta & Co** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 169 vom 23. Mai 1899, pag. 683), Gesellschafter: Thomas Dorta, Eugen Hoermann und Otto Dorta, wird hiemit infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel.

1900. 28. September. Die Firma **V^e Fritz Schneider-Joset** in Biel (S. H. A. B. Nr. 320 vom 27. November 1896) ist infolge Abtretung des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Firma «Fritz Schneider» in Biel, erloschen.

Inhaber der Firma **Fritz Schneider** in Biel ist Fritz Schneider, von Pieterlen, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Mehl- und Getreidehandlung. Geschäftslokal: Dufourstrasse 9. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «V^e Fritz Schneider-Joset».

Bureau Laufen.

27. September. Albert Kehlstadt-Rosenmund, technischer Chemiker, von Basel, ist als Direktor der Aktiengesellschaft unter der Firma **Laufenthaler-Portland-Cementfabrik** in Zwingen (S. H. A. B. 1898, Nr. 236, pag. 987) ausgeschieden und daher seine Befugnis zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift erloschen. Die Prokura des Buchhalters Joseph Wirz, von Solothurn, in Nenzlingen, besteht fort, welcher an dessen Stelle die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Krieggstetten.

1900. 29. September. Ernst German, Sohn, Johann German, Vater, beide von Gottshaus (Thurgau), und Otto Schwallier, von Luterbach, alle in Luterbach wohnhaft, haben unter der Firma **German & Co** in Luterbach eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. September begonnen hat. Ernst German ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Johann German und Otto Schwallier sind Kommanditäre mit dem Betrage von je Franken dreitausend (Fr. 3000). Otto Schwallier erhält zugleich Prokura. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren und chemisch-technische Artikel, Manufakturen. Geschäftslokal: Luterbach.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Moudon.

1900. 28. septembre. La société «l'Abelle», à Moudon (F. o. s. du c. du 7 janvier 1888, n^o 3, page 17), fait inscrire qu'en suite de modification son comité se trouve actuellement composé de Jules Brandt, président; Samuel Loude, vice-président, et Jules Gillabert, secrétaire, tous domiciliés à Moudon.

Bureau de Nyon.

28. septembre. La raison **Fr. Schertlin**, à Nyon (F. o. s. du c. du 17 avril 1883), est radiée ensuite du décès du titulaire.

28. septembre. Le chef de la maison **Veuve Schertlin**, à Nyon, est Fanny Schertlin, veuve de Frédéric, de Freidenstadt (Vurtemberg), domiciliée à Nyon. Genre de commerce: Coutellerie. Magasin: Avenue Viollier.

28. septembre. La raison **Moisy & Co en liquidation**, à Promenthoux (F. o. s. du c. du 26 novembre 1897, n^o 293, page 1199), est radiée, la liquidation étant terminée.

28. septembre. Le chef de la maison **Emile Borios**, à Nyon, est Alphonse-Emile Borios, de Labastide Rouairoux (France), domicilié à Nyon. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel et Café de la Gare.

Bureau d'Yverdon.

28. septembre. Frédéric, fils de Jean Bänninger, de Embrach (Zurich), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison **F. Bänninger**, à Yverdon. Genre de commerce: Boulangerie Magasin: Rue de Neuchâtel, 4, Yverdon.

Genève — Genève — Ginevra

1900. 28. septembre. La succursale que la maison «Velosfabrik Cosmos, Th. Schild et Co», de Madretsch, avait établi à Genève sous la raison **Th. Schild et Co, succursale à Genève, Cycles Cosmos** (F. o. s. du c. du 29 mai 1896, n^o 148, page 615), est radiée ensuite de la dissolution de la société établie au siège principal.

La nouvelle société en nom collectif **Velosfabrik Cosmos «Th. Schild et Co»**, à Madretsch (inscrite au registre du commerce de Nidau, le 30 juillet 1900, et publiée dans la F. o. s. du c. du 2 août 1900, n^o 271, page 1087), a repris à Genève, depuis le 1^{er} janvier 1900, sous la raison sociale **Th. Schild et Co, succursale à Genève, Cycles Cosmos**, la succursale qui y avait été établie par la société radiée. La succursale est représentée par l'un ou l'autre des associés ayant la signature sociale et qui sont: Théodore Schild, ingénieur, à Grenchen, et Bruno Schild, à Madretsch. Genre d'affaires: Manufacture de cycles. Locaux: à Genève, 31, Place du Cirque.

28. septembre. Ensuite de son décès, survenu le 21 septembre 1900, les pouvoirs qui avaient été conférés à Félix Béraud, de Genève, aux fins de signer par procuration du directeur de la société anonyme **Banque du Commerce**, à Genève (F. o. s. du c. du 19 mai 1899, n^o 166, page 672), sont radiés. Eugène Mussard, de Genève (dont les pouvoirs ont été publiés à la susdite date), reste seul autorisé à signer en la dite qualité.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 12,563. — 28 septembre 1900, 4 h. p.

Bourgeois & fils, fabricants,

Ballaignes (Suisse).



Vinaigres.

N° 12,564. — 29. September 1900, 12 Uhr m.

Trybol, Aktiengesellschaft für Fabrikation & Vertrieb
hygienisch-medizinischer Präparate,

Schaffhausen (Schweiz).

Hygienisch-medizinische und kosmetische
Präparate.

N° 12,565. — 29 septembre 1900, 12 h. m.

Jules Grumbach, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et
leurs emballages.

N° 12,566. — 29 septembre 1900, 12 h. m.

Maurice Rueff, successeur de Rueff frères, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

MARECHAL-KRUPP
CAPORAL

N° 12,567. — 1. Oktober 1900, 8 Uhr a.

Aktiengesellschaft der mechanischen Strickereien,
vormals Zimmerli & Co.,

Aarburg (Schweiz).

Trikotierwaren.

N° 12,568. — 1^{er} octobre 1900, 9 h. a.

Gottlieb Giger, fabricant,

Blénne (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis
et leurs emballages.

G.G

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebs- längen Longueurs d'exploitation	Linien — Lignes	Verkehr Trafic		Einnahmen — Recettes				Andere Einnahmen Autres recettes	Gesamt-Einnahmen Recettes totales		Ausgaben Dépenses		Einnahmehüberschuss Excédant des recettes		Zu- oder Ab- nahme des Einnahmeh- überschusses par km Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km
		Personen Voya- geurs	Güter Marchan- dises	Personen Voya- geurs	Güter Marchan- dises	Total	p. km		überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	
1899	1900														
986	986	Jura-Simplon													
		August 1899	1,529,063	258,016	2,018,082	1,722,869	8,740,401	3,794	96,069	3,886,470	3,881	1,720,902	1,745	2,115,568	2,146
		August 1900	1,496,000	269,540	2,060,000	1,720,000	8,770,000	3,824	104,000	3,874,000	3,929	1,918,000	1,945	1,956,000	1,984
		Januar-August 1899	9,506,161	1,947,353	10,165,744	12,609,443	22,775,187	33,099	886,304	23,611,491	23,947	12,743,386	12,924	10,868,165	11,023
		Januar-August 1900	9,598,561	2,006,317	10,271,597	12,981,674	23,253,271	33,584	850,597	24,103,868	24,446	13,670,308	13,864	10,433,560	10,582
725	725	Schweizerische Nordostbahn													
		August 1899	1,345,558	284,509	1,350,847	1,359,632	2,710,469	3,739	96,352	2,806,821	3,871	1,307,004	1,308	1,499,817	2,068
		August 1900	1,351,000	284,000	1,361,000	1,349,000	2,710,000	3,738	101,500	2,811,500	3,878	1,430,500	1,973	1,381,000	1,905
		Januar-August 1899	9,126,352	2,168,642	7,809,739	9,994,618	17,804,357	24,558	834,401	18,638,758	25,709	10,210,054	14,083	8,428,704	11,626
		Januar-August 1900	9,158,658	2,201,155	7,939,011	10,189,033	18,128,044	25,004	859,267	18,987,311	26,189	10,611,584	14,887	8,376,727	11,552
84	84	Börsbergbahn (gem. n. S. O. B.)													
		August 1899	100,952	70,289	179,557	252,767	482,324	5,147							
		August 1900	105,000	70,000	186,000	249,000	435,000	5,179							
		Januar-August 1899	608,530	538,330	920,759	1,927,122	2,847,941	33,904							
		Januar-August 1900	621,881	542,050	976,561	1,956,226	2,932,787	34,914							
323	323	Schweizerische Centralbahn													
		August 1899	911,485	196,100	1,008,107	1,014,888	2,022,990	6,263							
		August 1900	940,000	180,000	981,000	950,000	1,931,000	5,978							
		Januar-August 1899	6,234,038	1,538,241	5,295,102	7,558,916	12,854,018	89,796							
		Januar-August 1900	6,160,000	1,476,700	5,265,448	7,436,538	12,701,986	89,325							
66	66	Aarg. Südbahn (gem. n. S. O. B.)													
		August 1899	44,899	43,984	29,695	118,126	147,821	2,240							
		August 1900	59,600	43,600	27,500	115,000	142,500	2,159							
		Januar-August 1899	316,797	360,411	196,989	963,409	1,160,398	17,582							
		Januar-August 1900	288,910	356,910	187,587	1,009,595	1,197,162	13,189							
8	8	Wohlen-Bremgarten (g. N. O. B.)													
		August 1899	4,151	767	1,815	1,195	2,510	314							
		August 1900	4,200	770	1,480	1,270	2,700	338							
		Januar-August 1899	29,798	4,250	9,546	8,053	17,599	2,300							
		Januar-August 1900	30,241	4,778	9,787	8,884	18,621	2,328							
5	5	Verbindungsbahn (gem. n. S. O. B.)													
		August 1899	17,789	40,875	12,145	50,938	63,083	12,617							
		August 1900	16,000	38,000	11,200	46,500	57,700	11,640							
		Januar-August 1899	84,113	275,673	57,389	342,887	400,226	80,045							
		Januar-August 1900	75,312	319,308	53,531	367,971	421,502	34,300							
279	279	Vereinigte Schweizerbahnen													
		August 1899	577,801	106,842	608,298	512,686	1,120,984	4,018	49,383	1,170,367	4,195	511,798	1,884	658,569	2,861
		August 1900	592,000	109,440	620,000	509,000	1,129,000	4,047	50,000	1,179,000	4,226	548,000	1,964	631,000	2,282
		Januar-August 1899	8,715,972	778,094	8,213,823	9,754,043	6,967,365	24,973	392,468	7,359,833	26,879	3,988,384	14,116	3,421,444	12,368
		Januar-August 1900	8,865,254	828,198	8,314,564	8,904,399	7,219,468	25,875	405,720	7,625,188	27,380	4,047,958	14,609	3,577,225	12,321
276	276	Gotthardbahn													
		August 1899	299,617	78,966	749,250	877,828	1,626,573	5,893	60,574	1,687,147	6,113	799,980	2,899	887,167	3,214
		August 1900	278,000	78,875	755,000	910,000	1,665,000	6,088	60,000	1,725,000	6,250	880,000	3,188	845,000	3,062
		Januar-August 1899	1,691,412	646,797	5,050,498	7,879,219	12,429,717	45,095	541,631	12,971,848	46,938	6,608,516	23,926	6,367,332	23,073
		Januar-August 1900	1,734,434	652,021	5,621,015	7,598,128	18,169,188	47,678	570,539	13,739,667	49,745	7,012,566	25,408	6,717,101	24,337
2752	2752	Total													
		August 1899	4,830,816	1,074,828	5,957,246	5,909,909	11,867,155	4,312							
		August 1900	4,821,800	1,064,125	5,998,180	5,849,770	11,842,900	4,303							
		Januar-August 1899	81,312,173	8,265,721	82,718,389	44,557,819	77,256,808	28,073							
		Januar-August 1900	81,508,851	8,851,492	83,889,081	45,392,940	79,081,974	28,718							

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Ausstellungen. — Expositions.

St. Petersburg. Der Anmeldetermin für die im Dezember in St. Petersburg stattfindende internationale Ausstellung keramischer Erzeugnisse (S. H. A. B. Nr. 319 vom 22. September) ist, wie uns von der russischen Gesandtschaft in Bern mitgeteilt wird, um einen Monat, d. h. bis zum 15./28. Oktober d. J. verlängert worden.

St.-Petersbourg. En complément de la communication parue dans notre Feuille du 22 septembre, la Légation Impériale de Russie, à Berne, porte à la connaissance des personnes qui désireraient participer à l'exposition internationale d'ouvrages céramiques, organisée par le comité de la Société d'assistance des enfants pauvres et malades à St.-Petersbourg au mois de décembre 1900, que les annonces de participation à la dite exposition seront reçues non jusqu'au 15/23 septembre, mais jusqu'au 15/28 octobre a. c., cette prolongation ayant été décidée tout dernièrement.

Verschiedenes. — Divers.

Der Geldmarkt im III. Quartal. Die Bank in Zürich hat ihre während der Sommermonate sistierten monatlichen Rückblicke auf den Geld- und Effektenmarkt wieder aufgenommen. Der soeben erschienenen zusammenfassenden Rundschau über die Monate Juli bis September entnehmen wir folgende Ausführungen:

Der Verlauf der drei Monate Juli, August und September bestärkt uns in der Hoffnung, dass uns dieses Jahr die manchenorts befürchtete Wiederholung oder Verschärfung der letztjährigen Geldklemme erspart bleiben dürfte, denn diese ganze Zeit hindurch hat sich niemals drängendes Angebot von Discontomaterial gezeigt. Auch die Ansprüche der Börsen waren minime; ferner dürften infolge des Rückganges der Preise einiger für unsere schweizerischen Industrien wichtigsten Rohstoffe, Eisen, Seide, Wolle, und angesichts der rückläufigen Weltkonjunktur im allgemeinen, die Bedürfnisse von Handel und Industrie nicht ganz so grosse gewesen sein wie im Vorjahr. Es mag daher gestattet sein, der häufigsten Sorgen wegen akuten Geldmangel in der kommenden Herbst- und Wintercampagne sich zu entschlagen. Im officiellen Satze der Emissionsbanken wurde keine Veränderung vorgenommen (im letzten Jahr trat die Erhöhung auf 5% schon am 31. August ein); und am offenen Markt wurde während dieser drei Monate stets mit Leichtigkeit zu ungefähr 4% discontiert (Juli 4%, August 3%, September 4% ca.), während anno 1899 schon im August der Privatsatz auf 4½% gestiegen war und im September sogar sich auf 4¼% gehoben hatte.

Die relative Leichtigkeit auf unserm einheimischen Geldmarkte wurde für Unterbringung mehrerer Anleihen benutzt. Wir erwähnen das Anleihen der Gemeinde Bern (4% Obligationen zu 99 aufgelegt), ferner diejenigen der Schweiz. Anstalt für Epileptische (4¼% hypothekarisch gesicherte Obligationen al pari emittiert) und des Elektrizitätswerks Wynau (4¼% al pari). In der französischen Schweiz wurden aufgelegt kleinere Anleihen der Stadt Vivis und der elektro-chemischen Gesellschaft «Volta»; letztere Gesellschaft zum 5% Typus greifend. Soeben wird aufgelegt ein 4½% Anleihen der Stadt Biel. So sehen wir, dass nicht nur industrielle Gesellschaften sich zu höheren Zinssätzen bequemen mussten, sondern dass sogar unsere städtischen Gemeinwesen bei Kontrahierung neuer Anleihen sich dazu zu verstehen haben, eine bessere Verzinsung als 4% zu bieten. Staub aufgeworfen hat die Begehung eines 20 Mill. Anleihe des Kantons Bern; dieser Kanton hat vorgezogen, beim 3½% Typus zu bleiben. Auf dem Gebiete der Kapitalbeschaffung ist zu erwähnen die Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft «Motor» von 6 auf 10 Millionen, und die Umwandlung zur Aktiengesellschaft der ihr nahestehenden früheren Privatfirma Brown, Boveri & Co., Baden, mit einem Aktienkapital von 12 Mill. Franken. Beträubend war der Zusammenbruch der Walliser Industriegesellschaft in Vernayaz, welche s. Z. mit starker Beteiligung von Zürcher Kapital gegründet wurde, und die nun als Opfer der rückläufigen Konjunktur in Calcium-Carbid zur Zahlungseinstellung genötigt war.

Die Banque de France nahm keine Veränderung an ihrem Satz von 3% vor; der Privatsatz in Paris bewegte sich um 2½% und 2¼%; Paris ist somit wiederum wie in früheren Zeiten der billigste Geldmarkt weit und breit. London umgekehrt hat anziehende Tendenz zu verzeichnen: am 19. Juli gieng die Bank of England mit ihrem officiellen Satz auf 4% hinauf und der Privatsatz hielt sich oft sehr nahe der officiellen Rate; im September kottierte man 3½ bis 3¾% und zuletzt 4%, ja 4¼%. Der deutschen Reichsbank ist es gelungen, dank ihrer mehrmonatlichen, ausserordentlich hohen Sätze, ihren Goldschatz ansehnlich zu steigern, und so konnte sie schon am 13. Juli von 5½ auf 5% heruntergehen, ein Satz, der allerdings nur ganz relativ billig genannt werden kann. Da sie aber biemit bis Ende September ausgekommen ist, obwohl das Quartalsende jeweils in Deutschland bedeutend vermehrte Ansprüche zu bringen pflegt, und weil der Privatsatz noch wesentlich unter den Sätzen des Vorjahres um dieselbe Periode steht, so hofft man nunmehr auch in Deutschland für diesen Spätherbst keine verheerende Geldklemme in Aussicht nehmen zu sollen.

Wechselkurse. Das Disagio unserer Währung, wie es sich speziell in der Gestaltung des Pariser Devisenkurses zeigt, ist während der letzten Monate in erfreuliches Wanken gekommen. Bis Mitte August zog zwar der Kurs von Check Paris noch etwas an, von 100.55 bis 100.65, fiel dann aber konstant und ist gegen Ende September auf ungefähr 100.30—35 angelangt, also ein Disagio von nicht viel über ¼%; das ist bedeutend weniger als im Lauf der letzten Monate die deutsche Valuta in Paris und London verlor, und scheint also nichts Beunruhigendes mehr für uns zu haben. Immerhin sind wir noch weit entfernt von dem günstigen Stand früherer Zeiten, wo um diese Jahreszeit öfters die französische Valuta unter Paris zu stehen pflegte und Kurse von 99.80 für Check-Paris nicht zur Seltenheit gehörten. Die Vorbedingungen für ein weiteres Sinken des Disagios in diesem Spätherbst wären vorhanden: Gute Fremdensaison (wohl beinahe der ausgezeichneten des letzten Jahres gleichkommend); reiche Ernten, speziell die Aussicht auf eine Weinlese, welche den Import fremder Weine merklich eindämmen wird; bessere Handelsbilanz und endlich der bereits erwähnte Abschluss des Anleihe des Kantons Bern (das vom Volk in der Abstimmung vom 30. September ratifiziert worden ist), wodurch momentan unsere Zahlungsbilanz mit Paris bedeutend verbessert wird. Letztes Jahr war der Tiefstand des Kurses von Check Paris mit 100.22½ gegen Ende Oktober erreicht.

Was die übrigen fremden Devisenkurse betrifft, so verfolgte Check London im Einklang mit niedrigeren Notierungen in Paris, wo diese Devisen bis auf 25.14 gesunken ist, weichende Tendenz; wir richten uns bekanntlich stets nach dem Stand dieser Devisen in Paris; zuletzt notierten wir 25.22—24. Die deutsche Währung ist im Monat September bei uns sogar unter Goldparität (123.45) bis auf ca. 123.30 gesunken. Auch diese Erscheinung steht im Zusammenhang mit den Notizen am Pariser Markt,

wo, wie schon erwähnt, Wechsel auf Deutschland seit mehreren Monaten chronischem Disagio unterliegen.

Geschäftslage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die geschäftliche Situation kennzeichnet sich, wie die N. Y. H. Z. unter dem 22. September ausführt, durch steigende Preistendenz in zahlreichen Stapelartikeln und lebhaften Verkehr in fast allen Teilen des Landes. Alle Anzeichen deuten auf ungewöhnliche Lebhaftigkeit des Herbstgeschäftes hin. Eine bedauerliche Ausnahme bildet Südtexas mit der Hafenstadt Galveston. Die Folgen des Tropiccyklons stellen sich als schlimmer heraus, als anfänglich vermutet; wird doch für Galveston allein die Zahl der verunglückten Personen auf 8000 und der Verlust an Eigentum auf \$ 20,000,000 geschätzt.

Der in dieser Woche zum Ausbruch gelangte Streik von 125,000 Arbeitern des pennsylvanischen Hartkohlendistrikts ist ein weiteres ungünstiges Moment. Nachgiebige Stimmung herrscht vorläufig weder auf Seiten der Arbeiter noch der Arbeitgeber und inzwischen steigen die Kohlenpreise im Handel von Tag zu Tag.

Die Witterung war auch in dieser Woche für die noch ausstehenden Ernten eine günstige. Im Laufe der Woche ist im Baumwoll-Markt die unvermeidliche Reaktion von der sensationellen Hausse der letzten Woche eingetreten. Enorme Liquidierungen und eine starke Ernte-Bewegung zur Ausnützung der hohen Preise haben den Markt wieder herabgedrückt. Andererseits haben Baumwoll-Gewebe auf der ganzen Linie im Preise angezogen, und es scheint die Aufwärtsbewegung noch nicht abgeschlossen zu sein. Fabrikanten im Norden und Süden, die für Lieferung auf längere Zeit verpflichtet sind, ohne sich genügend mit Rohmaterial gedeckt zu haben, stehen schweren Verlusten gegenüber. Die Lage der Fabrikanten ist den unverhältnismässig hohen Baumwollpreisen gegenüber eine so schwierige, dass die Bewegung zur Beschränkung der Produktion im Norden wie im Süden immer weiter um sich greift. Die bessere Tendenz für Baumwollwaren wirkt auf den gesamten Textilwarenmarkt in belebender Weise ein.

Im Wolllmarkt herrscht nur wenig Regsamkeit, die Preislage behauptet sich jedoch. Weizen und Mais sind weiter gestiegen, trotzdem in ersterem Cereal die Anfuhr für die Saison um 8,415,956 Busbel grösser und die Ausfuhr, einschliesslich Weizenmehl um 10,251,378 Busbel kleiner ist, als letztes Jahr. In Brasil-Kaffee herrscht Irregularität, und während die Rohzuckerpreise zur Zeit höher stehen, als seit 10 Jahren, haben die Raffineure den fabrizierten Artikel in dieser Woche, seit längerer Zeit zum ersten mal, im Preise ermässigt. Den Eisenhütten und Stahlwerken in Ost und West gehen Ordres in grösserer Zahl zu, Preise sind stetig und in einzelnen Fällen in aufsteigender Tendenz. Die bevorstehende Herabsetzung der Stahlschienenpreise wird den grossen Stahlfirmen bedeutende Lieferungen bis in das nächste Jahr hinein sichern. Maschinen- und Schiffsbauanstalten sind mit Aufträgen überhäuft.

L'industrie textile en Angleterre. L'industrie textile traverse, écrit le «Moniteur des intérêts matériels», un moment critique. Après la crise lainière qui a surtout agité le marché français, voici la crise cotonnière qui répand l'angoisse en Grande-Bretagne et particulièrement dans le Lancashire, où vient se transformer en fils et en tissus la plus grande partie du coton produit dans le monde entier. On s'engage dans une période difficile dont on n'a plus eu d'exemple depuis la détresse que causa la guerre de Sécession. C'est encore l'insuffisance du coton qui est cause de la crise actuelle. La production des Etats-Unis n'a pas suivi cette année le développement de la consommation. La pénurie est telle que les filatures sont obligées de se fermer ou de ne travailler que quelques heures par semaine, et l'on ne croit nullement que cette industrie, qui occupe une si grande partie de la population, soit au terme de ses épreuves.

Voici quelle a été l'importance des trois dernières récoltes de coton des Etats-Unis, où s'approvisionnent principalement les usines du Lancashire: 1897/98 11,180,960 balles, 1898/99 11,235,383 balles, 1899/1900 9,439,559 balles.

Stimulée par l'abondance des récoltes de 1897/98 et de 1898/99 et subissant l'impulsion générale qui a caractérisé ces derniers temps, l'industrie cotonnière a pris une expansion considérable, le nombre des broches s'est multiplié non seulement en Angleterre, mais en Amérique. Mais les filateurs, qui croyaient à une progression continue de la production, sont amèrement déçus. Ils ont à peu près épuisés leurs anciens stocks et voici les Etats-Unis qui mettent cette année à leur disposition deux millions de balles de moins qu'en 1899. Ainsi Liverpool, qui avait reçu 3,135,000 balles de coton américain en 1899, n'en a reçu cette année que 1,812,000 balles; à Manchester les arrivages ont baissé de 359,000 à 234,000 balles. D'autre part, l'Amérique, commençant par se servir elle-même, a pris pendant la dernière saison 150,000 balles de plus que pendant la saison précédente.

Une telle réduction de la quantité de matières premières destinées à alimenter des usines dont l'activité ne faisait que s'accroître ne devait pas tarder à exercer une influence visible sur les prix. La hausse se dessina vers la fin de l'année dernière. Le prix de la livre du coton américain ne dépassait pas 3¼ pence au commencement de septembre 1899. Le 2 janvier il s'était avancé de 1½ p; à la fin de mars il était à 5½ et vers la mi-juillet il atteignait 6½ pence et on l'a même vu au milieu de l'efflorescence qui a marqué le commencement de septembre à 7½. Le prix moyen n'a pas dépassé 3½ en 1898 et 3¼ en 1899.

Ceux qui poussaient à la hausse ont été aidés encore par le cyclone qui a ravagé le Texas et détruit la ville de Galveston, en faisant craindre de ce chef une importante diminution des envois de coton attendus des Etats-Unis.

Afin d'empêcher la hausse de prendre des proportions que ne comporte pas encore la situation, la Fédération des associations de filateurs vient de décider à l'unanimité de suspendre le travail pendant douze jours du mois d'octobre, chacun étant libre de choisir pour le chômage les jours qui sont à sa convenance. On croit que si cette décision est respectée la consommation du coton américain sera réduite de 120,000 balles et que le prix ne tardera pas à fléchir. Le conseil donné par la fédération est sage. Il ne faut pas que les filateurs perdent la tête et se mettent à acheter à tout prix dans la crainte d'être à court de matière. Intermédiaires entre le planteur et l'acheteur de fils et de tissus, ils ne doivent pas se préoccuper uniquement des uns et ne pas penser aux autres. Or, les meilleurs clients des filatures du Lancashire sont l'Inde et la Chine. L'une est appauvrie par une famine dont l'histoire offre peu d'exemple, l'autre, troublée par la révolution, a suspendu, pour un temps dont personne ne peut calculer la durée, ses relations avec l'Europe. Combien il serait dangereux pour les filateurs d'accepter les hauts prix actuels pour servir des clients qui ne leur demandent rien! Ce serait perdre de deux côtés à la fois.



Stadtgemeinde Luzern.

Rückzahlung von Obligationen

unseres $3\frac{1}{2}\%$ Anleihens von Fr. 2,500,000
vom 25. November 1894.

Gemäss Anleihevertrag gelangen infolge der heute vorgenommenen Auslosung nachstehend verzeichnete 60 Obligationen auf den 15. Dezember 1900 zur Rückzahlung:

50	84	143	210	235	308	347
349	396	400	417	418	446	646
756	783	824	829	855	953	969
975	1002	1028	1060	1074	1269	1349
1369	1373	1395	1398	1409	1449	1462
1504	1528	1544	1573	1648	1684	1690
1695	1700	1752	1824	1825	2010	2079
2082	2094	2125	2137	2141	2174	2186
2243	2266	2364	2448			

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört deren Verzinsung vom genannten Zeitpunkt an auf.

Luzern, den 22. September 1900.

Für die städtische Finanzdirektion:

Der Finanzdirektor:

(1510)

B. Amberg.

Hypothekenbank in Basel.

Wir nehmen Bareinzahlungen an:

1. Auf **Guthabenbüchlein** mit sechsmonatlicher Kündigung zu $3\frac{1}{4}\%$ verzinslich.
 2. Auf **Bankobligationen**, 3 bis 5 Jahre fest nach Wahl des Einzahlenden, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung, zum Zinsfusse von 4% .
- Die Ausgabe unserer Obligationen geschieht bis auf weitere Anzeige zu $99\frac{1}{2}\%$.

(1048)

Die Direktion.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern.

Einladung zur ausserordentlichen General-Versammlung

ARTH-RIGI-BAHN.

Die Herren Aktionäre der Arth-Rigi-Bahn-Gesellschaft werden hiermit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf **Dienstag, den 9. Oktober, nachmittags 3 Uhr**, ins **Hotel Hof Goldau** in Arth-Goldau, eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Berichtes der Untersuchungskommission, sowie des Gegenberichtes des Verwaltungsrates.
- 2) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1899, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Verwendung des Jahresnutzens.
- 4) Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Aufnahme eines Anleihens II. Hypothek im Betrage von Fr. 350,000.

Der Bericht der Untersuchungskommission und der Gegenbericht des Verwaltungsrates, sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Deponierung der Aktien vom 25. September an bezogen werden

in Arth: bei der Tit. Sparkasse in Arth,
in Zürich: » Herren Schuppisser Vogel & Co,
» der Tit. Bank Baden Filiale Zürich,
» Herrn H. Scholder,
in Basel: » Herren Zahn & Co.

Nach dem 6. Oktober werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.
Arth-Goldau, den 7. September 1900.

Namens des Verwaltungsrates,

(1434)

Der Präsident:

H. Scholder.

Usines Métallurgiques de Vallorbe, Vallorbe.

Le dividende de fr. 20 par action pour l'exercice 1899/1900 est payable à partir du 15 octobre, contre remise du coupon 1, aux domiciles suivants:

Vallorbe: Au siège social.

Lausanne: M. G. Landis, banquier.

(1532)

Nyon: MM. Baup & Co, banquiers.

Vevey: MM. Chavannes, de Palézieux & Co, banquiers.

Nichtigkeits-Erklärung.

Die Schweizerische Volksbank in Basel erlässt hiemit die Anzeige, dass das von ihr ausgestellte Spareinlagenheft Nr. 6215 von Fr. 1434.60, auf den Namen des Herrn Carl Gottl. Buser Sohn in Basel lautend, verloren gegangen ist.

Der allfällige jetzige Inhaber dieses Einlagenheftes wird somit aufgefordert, dasselbe bis längstens innerhalb sechs Monaten nach Erlass dieser Publikation an unserer Kasse vorzuweisen, widrigenfalls solches als annulliert betrachtet wird.

Basel, den 28. September 1900.

(1521)

Schweizerische Volksbank.

Marine

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

(498)

Gegründet in London 1836

Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservefonds Fr. 15,000,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen Transporte zu Land und Wasser von Waren und Wertschriften jeder Art.

Man beliebe sich an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg, sowie an die Herren Hauptagenten zu wenden.

R. & E. HUBER, Pfäffikon (Ktn.) (Zürich)

Drahtzieherei und Verzinnererei.

Leitungsdraht und Kabel für Kraftübertragungen, Beleuchtungen, Sonnerien, elektr. Apparate etc.

(241)

Gummi- u. Guttaperchawaren-Fabrik.

Mechanische Draht- u. Hanfseilerei.

Vohland & Bär, Basel.

Gegründet 1859.

Prima Referenzen.



in **Pitch-Pine** **Gewächshäuser** **Eisen**

sowie alle andern Eisenkonstruktionen, wie Treppen, Fenster, Oblichter, Vordächer, Veranden etc. etc.

Rolladen-Fabrik.

Specielle Abteilung für Kunstschlösser.

Pläne und Kostenanschläge gratis.

(1446)

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige

Inseraten-Annahme des Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Imprimerie JENT & Co à Berne.